

# Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

## Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 193

24.11.2023

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

*Liturgie KONKRET, Hanns Sauter*

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

24. November 2023

**G Andreas Dung-Lac und Gefährten**

L 1 Makk 4,36–37.52–59; Ev Lk 19,45–48 (Lekt. VI, 442)

---

Lied GL 393 (Nun lobet Gott im hohen Thron)

### Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,  
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.

Wir stellen uns unter dieses Zeichen:

Im Namen des Vaters  
 und des Sohnes  
 und des Heiligen Geistes.  
 Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,  
 die Liebe Gottes des Vaters  
 und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,  
 jetzt und allezeit!

Amen!

### Einführung

Anfang des 16. Jh. gelangte das Evangelium nach Vietnam.  
 Dort wurde es – je nach Einstellung der damaligen Kaiser – teils  
 geduldet, teils verfolgt.

1988 hat Papst Johannes Paul II. 117 Frauen und Männer – Laien,  
 Priester, Ordensleute, Bischöfe – die zwischen dem 17. und 19. Jh. ihr  
 Leben für ihren Glauben hingegeben haben, heiliggesprochen.

Der bekannteste unter ihnen ist Andreas-Dung-Lac,  
 ein Priester, der dreimal inhaftiert wurde, zweimal von seiner  
 Gemeinde freigekauft werden konnte, um bei der dritten Inhaftierung  
 im Dezember 1839 zum Tode verurteilt zu werden.

Inzwischen hat sich die Situation der Christen in Vietnam verbessert,  
 doch ist sie noch lange nicht so, wie wir sie uns wünschen.

Uns stellen die Gedenktage von Märtyrern – noch dazu wenn es sich  
 um eine so große Zahl wie heute handelt – die Frage:

Was ist mir mein Glaube wert?

Wie würde ich reagieren, wenn es mich treffen würde?

### Christusrufe

Herr, Jesus Christus, du begleitest uns auf allen Wegen.

Kyrie, eleison.

Du lässt uns nicht allein.

Christe, eleison.

Du bist das Ziel des Lebens.  
Kyrie, eleison.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.  
Er lasse uns die Sünden nach  
und führe uns zum ewigen Leben.  
Amen.

### Tagesgebet

Gott,  
du Quell und Ursprung aller Vaterschaft,  
du hast den heiligen Märtyrer Andreas und seine Gefährten befähigt,  
in der Treue zum Kreuz deines Sohnes ihr Blut hinzugeben.  
Auf ihre Fürsprache mache uns inmitten unserer Schwestern und  
Brüder zu Zeugen deiner Liebe,  
damit wir deine Kinder genannt werden  
und es in Wahrheit sind.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. (MB 1247)

### ERSTE LESUNG

1 Makk 4, 36-37.52-59

Lesung aus dem ersten Buch der Makkabäer  
In jenen Tagen  
sagten Judas der Makkabäer und seine Brüder: Unsere Feinde sind nun  
vernichtend geschlagen. Wir wollen nach Jerusalem hinaufziehen, den  
Tempel reinigen und ihn neu weihen.  
Das ganze Heer versammelte sich also und zog zum Berg Zion hinauf.  
Am Fünfundzwanzigsten des neunten Monats - das ist der Monat  
Kislew - im Jahr 148 standen sie früh am Morgen auf  
und brachten auf dem neuen Brandopferaltar, den sie errichtet hatten,  
Opfer dar, so wie sie das Gesetz vorschreibt.

Zur gleichen Zeit und am selben Tag, an dem ihn die fremden Völker entweiht hatten, wurde er neu geweiht, unter Liedern, Zither- und Harfenspiel und dem Klang der Zimbeln.

Das ganze Volk warf sich nieder auf das Gesicht, sie beteten an und priesen den Himmel, der ihnen Erfolg geschenkt hatte.

Acht Tage lang feierten sie die Altarweihe, brachten mit Freuden Brandopfer dar und schlachteten Heils- und Dankopfer.

Sie schmückten die Vorderseite des Tempels mit Kränzen und kleinen Schilden aus Gold; sie erneuerten die Tore und auch die Nebengebäude, die sie wieder mit Türen versahen.

Im Volk herrschte sehr große Freude; denn die Schande, die ihnen die fremden Völker zugefügt hatten, war beseitigt.

Judas fasste mit seinen Brüdern und mit der ganzen Gemeinde Israels den Beschluss, Jahr für Jahr zur selben Zeit mit festlichem Jubel die Tage der Altarweihe zu begehen, und zwar acht Tage lang, vom fünfundzwanzigsten Kislew an.

Wort des lebendigen Gottes!

**ANTWORTPSALM** 1 Chr 29, 10b-11a.11b-12a.12b-13 (R: vgl. 12a)

R Du bist der Herrscher über das All. - R (GL neu 52, 1)

10b Gepriesen bist du, Herr, VIII. Ton

Gott unsres Vaters Israel,  
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

11a Dein, Herr, sind Größe und Kraft,  
Ruhm und Glanz und Hoheit;  
dein ist alles im Himmel und auf Erden. - (R)

11b Herr, dein ist das Königtum.  
Du erhebst dich als Haupt über alles.

12a Reichtum und Ehre kommen von dir;  
du bist der Herrscher über die ganze Schöpfung. - (R)

12b In deiner Hand liegen Kraft und Stärke,  
von deiner Hand kommt alle Größe und Macht.

13 Darum danken wir dir, unser Gott,  
und rühmen deinen herrlichen Namen. - R

## RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Joh 10, 27

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Meine Schafe hören auf meine Stimme;  
ich kenne sie, und sie folgen mir.

Halleluja.

## EVANGELIUM

Lk 19, 45-48

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit

ging Jesus in den Tempel und begann, die Händler hinauszutreiben.

Er sagte zu ihnen: In der Schrift steht: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein. Ihr aber habt daraus eine Räuberhöhle gemacht.

Er lehrte täglich im Tempel. Die Hohenpriester, die Schriftgelehrten und die übrigen Führer des Volkes aber suchten ihn umzubringen.

Sie wussten jedoch nicht, wie sie es machen sollten, denn das ganze Volk hing an ihm und hörte ihn gern.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

## Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

In der Lesung und im Evangelium geht es um den Tempel in Jerusalem.

Er sollte ein Haus der Begegnung mit Gott sein,

doch war immer die Gefahr gegeben,

dass sich andere Dinge in den Vordergrund schoben

und seinen ursprünglichen Zweck überdeckten.

Jesus stellt die Wertigkeit richtig:

Der Evangelist betont nachdrücklich, dass Jesus täglich im Tempel lehrte.

Wir haben aber noch ein weiteres Wort über den Tempel im Ohr:  
„Gottes Tempel ist heilig, und der seid ihr!“ (1 Kor 3,17)

Wo über den Glauben gesprochen wird,  
wo die Begegnung mit Jesus gesucht wird,  
wo der Glaube bezeugt wird, ist Gott.

Die 117 Märtyrer und Märtyrerinnen, deren Gedenktag wir heute  
begehen, können uns das vor Augen führen.

Die Grausamkeiten, die ihnen zugefügt wurden, aushalten, kann nur,  
wer davon überzeugt ist, dass Gottes Macht stärker ist  
und dass Gottes Auffassung von Macht weit über menschliche  
Machtvorstellungen oder Machtphantasien hinausgeht.

Wem das gelingt, dem geht es nicht um Unterdrückung, Rechthaberei,  
der Sprache des „Stärkeren“, sondern darum, Gott,  
von dem alle Macht kommt, die Ehre zu geben und zu verstehen,  
dass seine Macht die Liebe ist.

### Gebet --

Gebet — besonders an Heiligengedenktagen

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Herr Jesus Christus,  
Du hast dir ein Volk berufen aus allen Nationen und Stämmen,  
Völkern und Sprachen.  
Niemand kann sie zählen.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Gerechten des Alten Bundes,  
denen sich der lebendige Gott geoffenbart hat  
und die uns im Glauben vorangegangen sind.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,

die dich loben allezeit.

Die Propheten und Schriftgelehrten,  
die das göttliche Wort bewahrt und uns überliefert haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Frommen Israels an der Schwelle des Neuen Bundes,  
die den Verheißungen geglaubt und dich erwartet haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Apostel und Evangelisten,  
auf deren Botschaft die Kirche gegründet ist.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Frauen und Männer,  
die dir begegnet sind,  
die du geheilt hast,  
die dir geglaubt haben  
und die dir nachgefolgt sind.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die bekannten und unbekanntenen Christen aller Zeiten,  
die ihre Treue zu dir mit dem Leben bezahlt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Unsere Schwestern und Brüder,

die standhaft geblieben sind in der Bedrängnis,  
in Not, in Angst, unter Misshandlungen in  
Gefängnissen und Lagern,  
bei Verfolgungen und unter schwerer Arbeit,  
und die ihren Peinigern vergeben haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Vielen,  
die bei übler Nachrede und Schmähung in dir  
gegründet blieben,  
die fröhlich in der Drangsal waren  
und in ihrer Armut andere beschenkt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die zahllosen Gläubigen,  
die zur Freiheit der Kinder Gottes gelangt sind,  
die vor uns Liturgie gefeiert und die Sakramente  
empfangen haben  
und in deren Schwachheit sich Gottes Gnade als  
Kraftquelle erwiesen hat.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Ungenannten und Unbekannten,  
die mit ihrem Beten und Arbeiten in der Verborgenheit  
den Boden bereitet haben,  
der die Kirche heute trägt,  
und in den wir unseren Glauben, unsere Hoffnung  
und unsere Liebe hineingeben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,



die dich loben allezeit.

Jene Menschen,  
die dich überall und zu allen Zeiten mit lauterem Herzen suchen,  
die nach dem Anruf ihres Gewissens leben,  
auch wenn sie dir nie begegnet sind  
oder deine Botschaft in verzerrter Form kennengelernt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Herr, unser Gott,  
du hast alle Menschen in deine Gemeinschaft eingeladen,  
du rufst sie aus allen Völkern und Stämmen,  
aus allen Sprachen und Kulturen,  
aus allen Zeiten der Geschichte in deine Kirche.  
Die uns vorausgegangen sind,  
hast du vollendet.  
Wir, die wir heute leben,  
sind unterwegs in der Hoffnung,  
dass wir zu der großen Schar gehören,  
die niemand zählen kann.  
Vereint mit denen,  
die vor uns zu deiner Kirche gehörten,  
und für diejenigen, die nach uns kommen werden,  
rufen wir:  
Lobpreis und Herrlichkeit,  
Weisheit und Dank,  
Ehre und Macht und Stärke  
dir, unserem Gott, in Ewigkeit. Amen.

### Fürbitten

Wir beten zu Gott, dessen Macht die Liebe ist und bitten:  
Für alle, die glauben, dass Macht nur durch Unterdrückung und Gewalt

ausgeübt werden kann.

**Gott der Liebe: Zeige neue Wege.**

Für alle, die subtile Formen der Machtausübung praktizieren.

**Gott der Liebe: Zeige neue Wege.**

Für alle, die glauben, ihre Meinung anderen aufzwingen und ihre Interessen durch Brutalität durchsetzen zu können.

**Gott der Liebe: Zeige neue Wege.**

Für alle, die Halbwahrheiten und Falschmeldungen ausgeliefert sind.

**Gott der Liebe: Zeige neue Wege.**

Für alle, die in Hass, Vorurteilen oder Unversöhnlichkeit verstrickt sind.

**Gott der Liebe: Zeige neue Wege.**

Herr unser Gott, das Zeugnis der Märtyrer stärkt unseren Glauben an die Macht der Liebe. Dafür danken wir dir in Ewigkeit.

Amen.

### Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

### Friedenszeichen

Gottes Verheißung gilt allen Menschen.

Trotz allem Krieg und allem Streit

will er uns alle zu Erben berufen.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und unsere Versöhnung.

Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.

Schaue nicht auf unser Unvermögen

und auf das, was uns nur bruchstückhaft gelingt,  
sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche  
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

### Wort auf den Weg

Wer sich hingibt, der empfängt;  
wer sich selbst vergisst, der findet;  
wer verzeiht, dem wird verziehen;  
wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.  
(aus GL 19,4)

### Schlussgebet

Gott, in unserer Mitte beginnt dein Reich  
Es beginnt in unserem Herzen als eine  
Leise Stimme, als ein heilvoller Klang.

Gott, in unserer Mitte beginnt dein Reich.  
Es beginnt in der Mitte der Menschen, die um uns sind.  
Es beginnt, wenn wir auf den Menschen  
neben uns mit den Augen des Herzens schauen.

Gott, in unserer Mitte beginnt dein Reich.  
Es beginnt in der Mitte unserer Welt -  
inmitten von Hass und Gewalt,  
inmitten von Leid und Trauer.  
Es beginnt mit kleinen Schritten  
auf einem Weg der großen Verheißung.

Aus: „Die Wahrheit leben. Jahresbegleiter 2010“, hg  
Von Claus Petersen (Fenestra Wiesbaden 2009)

### Segensbitte

Gott, der allmächtige Vater, segne uns.  
Er bewahre uns vor Unheil und Schaden.

Er öffne unsere Herzen für sein göttliches Wort  
und bereite sie für die unvergänglichen Freuden.

Er lasse uns erkennen, was uns zum Heile dient,  
und führe uns auf dem Weg seiner Gebote  
zur Gemeinschaft der Heiligen.

Das gewähre uns der dreieinige, gut und treue Gott,  
der Vater  
und der Sohn +  
und der Heilige Geist.  
Amen.

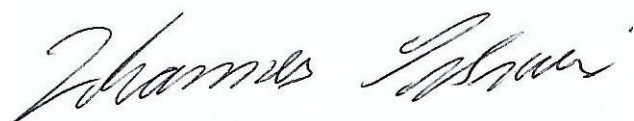
### Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.  
Gehen wir hin und schaffen Frieden.  
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 548 (Für alle Heiligen)

Danke für ihr Mitbeten.  
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schwan". The script is cursive and elegant, with a prominent initial 'J'.